

Das Buch ist von außerordentlicher Wirkung, sowohl in dem schlichten und doch leidenschaftlichen Stil seiner Sprache wie in der Spannung und Dramatik der Handlung. Ein notwendiges und bedeutsames Buch! Der starke Glaube an die Zukunft, an die Überwindung durch eine heldische Haltung und durch die innere Kraft des Volkstums hebt sich beglückend von der düsteren Stimmung ab.

Völkischer Beobachter

Grigol Robakidse

Die gemordete Seele

Roman, kart. 4.60, in Leinen 5.40

Eine Erneuerung aus dem Geiste des Volkstums!

Es gibt nur eine Stellungnahme, die sich auf einen absoluten Standpunkt der Wiedergeburt und der Erneuerung zu stellen vermag, und sie kommt aus den Geistern der Landschaft und des Volkstums und manifestiert sich in den Ewigkeiten einer zwischen Freiheit und Staat gebundenen Seele. Grigol Robakidse hat von einem solchen Standpunkt aus das Recht dieses Buch zu schreiben, das ebenso Anklage gegen den Bolschewismus ist, wie es seinen historischen Ablauf beinahe seherisch sieht. Der Weg dieses Buches führt von der Hölle bis in den Himmel, aber der Standpunkt dessen, der es schrieb, ruht immer wieder sicher auf der Erde.

Hans Schwarz, Der Nahe Osten

Es ist eine Kritik des Zeitgeistes!

„Die gemordete Seele“ ist mehr als ein Rußlandbuch, es ist eine Kritik des europa-amerikanischen Zeitgeistes. Die Entgötterung der Welt wird von Robakidse nicht nur als ein Leid der Menschen, sondern auch als ein Leid Gottes geschildert. Das ist das Große an Robakidses Buch. Es ist für den innerlich bewegten Menschen geschrieben, der durch die Kraft seiner Seele die Entgötterung und Entzauberung der Welt durch die Technik überwindet und dem Ewigen verhaftet bleibt. Es ist ein Kampfbuch um den Sinn des Menschseins schlechthin, und darum ein tief christliches Buch.

Schlesische Zeitung

Es ist fremdes Schicksal und doch unser Erlebnis!

Dies Buch ist nicht Literatur, es ist wie mit Blut geschrieben, jeder Satz bricht aus dem Zentrum vor. Und es ist gleichsam dem deutschen Volke dargebracht, nachdem es den Weg zu sich selber, zu seinem Gott gesucht und gefunden hat.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Ein außergewöhnliches Buch!

Sprachgewaltig wächst dieser Roman aus dem Schlamm, der Verworfenheit und Gnadelosigkeit des Sowjetlandes. Es gibt kein Beispiel für die dämonisch-zwingende Macht dieser Darstellung, man zöge denn gleich Dostojewski heran.

Essener Allgemeine Zeitung

Eine Darstellung der dämonischen Mächte!

Das ist erlebt und tief erfüllt bis in die letzten Grenzen des Lebens; geheimnisvoll sind die Wege bis zu den dämonischen Hintergründen, gegen die sich Bluts- und Volksverbundenheit wehren müssen. Das Buch hat große, wilde, geheimnisvolle Gedanken. Aber damit wächst es zugleich über den einfachen „Rußland-Roman“ hinaus zu einer Darstellung der Mächte, gegen die sich jedes Volk wehren muß, das sich seiner eigentümlichen Kräfte bewußt ist.

Kreuzzeitung

□

Eugen Diederichs Verlag in Jena